

An
die Fraktionschefin und -Chefen des Kantonsrates Zug
den Kantonsratspräsident Bruno Pezzatti
die Präsidentin der vorberatenden Kommission "Chancengleichheit für Frau und Mann"

September 2010

**Stellungnahme Entscheid vorberatende Kantonsratskommission:
Kommission / Fachstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann**

Wir haben aus der Presse vom Entscheid der vorberatenden Kantonsratskommission erfahren. Aus diesem Grund möchten wir Ihnen folgende Stellungnahme aus Sicht der Männer zukommen lassen.

Kommission / Fachstelle für Chancengleichheit

Für MännerZug steht es ausser Frage, dass die Chancengleichheit auf professionelle Art initiiert, gefördert und begleitet werden muss. Wir sind nicht der Ansicht, dass Chancengleichheit gleich Frauenförderung ist, auch wenn dies bis anhin vielleicht den Anschein gemacht hat. Es gibt viele Felder, in denen Männer benachteiligt sind und dringend Unterstützung benötigen.

Als Beispiele fügen wir an:

- Gesundheitsdaten (Burnout, Herz- und Kreislaufbeschwerden, Lebenserwartung, Selbstmordraten),
- Vaterlose Gesellschaft mit Buben ohne direkte Vorbilder (Gewalt, Vandalismus),
- fehlende Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Chancengleichheits-Themen aus Männersicht

- Mann und Arbeit Flexible Arbeitszeitmodelle, Vaterschaftsurlaub, Wiederanstellung nach Familienpause, Förderung familienorientierter Vereinbarungen usw.
- Mann und Gesundheit Die Gesundheitsdaten der Männer sind durchwegs schlechter, bis hin zu der Selbstmordrate und einer 6 Jahre kürzeren Lebenserwartung, notabene ohne biologischen Grund. Damit verschlechtern sich die Lebensqualität und somit auch die Fähigkeit zur Chancengleichheit massiv.
- Mann und Gleichstellung Dass Männer Chancengleichheit auch zu ihrem eigenen Thema machen, Vertretungen in den Gremien von Chancengleichheit, Männerbeauftragte für geschlechtergerechte Unternehmungs- und Verwaltungsführung.
- Wahrnehmung Mann Seit längerer Zeit wird das Wort "Mann" oft mit dem Wort "Defizit" gleichgesetzt. Diese oft verächtliche Sichtweise zeigt zweifelsohne Auswirkungen: Die Verunsicherung ist gross. Gefordert sind Massnahmen, die Orientierung und Sicherheit zurückbringen.
- Scheidungsrecht Ein überwältigender Teil der geschiedenen Männer fühlt sich benachteiligt. Gesetzliche Bestimmungen bevorteilen immer noch die Frauen.
- Kindsrecht Noch immer sind Väter benachteiligt. Auch wenn sich die Rechtslage verbessert hat, der Teufel liegt im Detail (Gemeinsames Sorgerecht). Kinder "gehören" weder dem Vater noch der Mutter.
- Bildung Die Erziehung unserer Kinder ist fest in Frauenhand und dies hat vor allem für Buben folgenschwere Auswirkungen (fehlende Vorbilder, feminisierte Regeln). Auf allen Stufen sollen die Bedingungen geschaffen werden, damit auch Männer in die Erziehungs- und Bildungsarbeit einsteigen (können und wollen).

Wir glauben fest an das Potenzial der Männer. Die Prägungen im gesellschaftlichen und persönlichen Rollenverhalten von Frauen und Männer und deren Auswirkungen rufen nach kontinuierlicher, nachhaltiger und professioneller Arbeit. Dafür braucht es Frauen- und Männerorganisationen. Ausserdem braucht es eine Plattform für den Austausch weiterführender Projekte für ein demokratisches und chancengleiches Zusammenleben. Diese Aufgabe schreiben wir einer Kommission / Fachstelle für Chancengleichheit zu.

Anträge / Forderungen

- Die Kommission für die Gleichstellung (Chancengleichheit) von Mann und Frau soll weitergeführt oder gegebenenfalls in eine Fachstelle umgewandelt werden.
- Vermehrte Berücksichtigung der Männer Themen und Anliegen.
- Einbindung von MännerZug bei der Ausgestaltung der bevorstehenden Prozesse und in die zukünftigen Gremien (Kommission, Fachstelle usw.).

Wer ist MännerZug?

MännerZug ist eine spezifisch auf den Kanton Zug bezogene Interessengemeinschaft, die den Mann und seine Themen in den Mittelpunkt stellt. MännerZug setzt sich für männerrelevante Themen wie Gleichberechtigung der Geschlechter, Familie, Beruf, Freizeit, Spiritualität, Gesundheit, rechtliche und politische Fragen ein.

Der Schwerpunkt von MännerZug liegt auf einer ressourcenorientierten Betrachtungsweise und stärkt somit eine positive Männerwahrnehmung. Wir organisieren Weiterbildungen, Veranstaltungen, Unterstützungs- und Beratungsangebote von, mit und für Männer. Wir arbeiten vernetzt mit interessierten Organisationen und Privatpersonen zusammen.

MännerZug ist im April 2009 nach 4-jähriger Vorarbeit gegründet worden. Wir verstehen uns als Plattform für alle Männer; sind Ansprechpartner für Frauen- und Genderorganisationen, sowie karitative Vereinigungen.

Unsere bisherigen Projekte:

- Weiterbildung: MännerHearings I-VI
- Durchführung des schweizerischen Vatertags
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit Frauen- und Genderorganisationen
- Lancierung MännerTelefon Zug: 041-761 90 90 (Start: 20. September 2010)
- Diverse Aktionen im Buben- und Männerbereich

Die Finanzierung von MännerZug setzt sich im Moment aus Beiträgen von Mitgliedern, Kommissionen und Stiftungen zusammen. Für weitere Informationen ist in der Beilage unsere Charta.

Gerne verweisen wir dazu auf unsere Homepage www.maennerzug.ch
Für weiterführende Informationen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Enrico von Büren
Präsident MännerZug



Thomas Zehnder
Geschäftsführer



Beilage: Jahresbericht 2009 / Charta MännerZug